

Versprechen erneuert – 60 Jahre Leben im Vertrauen auf Gott



Bei der Erneuerung ihrer Gelübde. (von links) Pater Herbert Winklehner, Schwester Oberin Jutta Maria Reitinger, Jubelschwester Rosa Maria Michel und Schwester Beata Maria Beck. © Huber

Schwester Rosa Maria Michel erneuert Versprechen zum Leben in Armut, Ehelosigkeit und des Gehorsams.

Zangberg – Vor genau 60 Jahren legte Schwester Rosa Maria Michel ihre ewigen Gelübde in der Klosterkirche Zangberg ab. Diese Versprechen zum Leben in Armut, Ehelosigkeit und des Gehorsams erneuerte sie im Beisein von vielen Verwandten bei einem von Pater Herbert Winklehner OSFS aus Wien zelebrierten Festgottesdienst. Der Kirchenchor trug dazu die Messe brève No. 7 von Charles Gounod vor und wurde von zwei Celli begleitet.

Schon früh fühlte sich Rosa Maria aus Utting am Starnberger See zum klösterlichen Leben hingezogen und trat 1961 in den Orden der Schwestern von der Heimsuchung Mariens ein. Nach dem Noviziat feierte sie ihre ewige Profess im Juli 1963.

Im Kloster war sie zunächst für die damals noch anwesenden Internatsschüler zuständig. Nach dem Ende des Schulbetriebs leitete sie die Hauswirtschaft für die Kursgäste, denen sie immer eine herausragende Gastgeberin war, wie auch Pater Winklehner während seiner Predigt betonte. Zwischenzeitlich wurde sie auch nach Beuerberg berufen, wo sie den dortigen Schwestern bei der Auflösung des Standortes hilfreich zur Seite stand.

Nach dem Gottesdienst traf man sich mit Verwandten, Freunden, Vertretern von Gemeinde und Pfarrgemeinderat und natürlich den Mitschwestern im Ahnensaal um den Jubeltag der beliebten Schwester gebührend zu feiern.

Hermann Huber